

Dübendorf — Chur 5:1 (2:0, 2:1, 1:0)

## Erste Saisonniederlage von Chur

KEB im Chreis. — 400 Zuschauer. — SR: Wyssling und Niederhauser.

Torfolge: 10. Koblet (M. Fenner) 1:0, 20. Geider (Plesch) 2:0, 32. Häfliger (Wagner) 3:0, 34. M. Fenner (Brugnoli) 4:0, 36. Dekumbis (Müller) 4:1, 55. Brugnoli (M. Fenner) 5:1.

Strafen: Dübendorf 2 x 2 Min, Chur 6 x 2 Min.

Dübendorf: Bühler; Koblet, Plesich; Lanzendörfer, Kreis; Läubi, Häfliger, Wagner; Iten, B. Fenner, Hausamann; M. Fenner, Geiger, Brugnoli; Bruderer.

Chur: Gisler; Bossi, Billeter; Moham, E. Patzen; Capaul, Koch; Bollmann, Pfister, A. Patzen; Castelazzi, Müller, Dekumbis; Morandi, Hartmann, Kasser; Verlic.

(ca.) Nach dem vielleicht etwas glücklichen Sieg gegen Wetzikon reiste der EHC Chur ins Zürcherland zum EHC Dübendorf. Die Bündner, als Favorit antretend, mussten bald erkennen, dass die junge «Flieger»-Equipe einen harten Gegner abgeben würde. So fanden denn die Gäste auch nie zu einem klaren Spiel. Das konsequente Fore-

checking, die gefährlichen Breaks und ein guter Hüter bildeten ein unüberwindbares Hindernis für die Schützlinge von Trainer Frysek.

Das Spiel begann für Chur mit einem Pfofenschuss und Glück, dass Iten den Kasten nur knapp verfehlte. Als Hartmann für zwei Minuten auf der Strafbank sass, gelang Dübendorf durch Verteidiger Koblet auf Weitschuss das 1:0. Bühler machten einen Versuch von Morandi zunichte und ein Zürcher Ausschluss brachte den Churern nicht einen Skoremöglichkeit. Besser auf der Gegenseite die Dübendorfer, die den Ausschluss von A. Patzen durch Geiger zum 2:0 nutzten.

Im Mitteldrittel das gleiche Bild. Chur rannte Mal für Mal vergebens an, hatte andererseits aber wieder sehr viel Mühe, die Scheibe aus dem eigenen Verteidigungsdrittel herauszubringen. In der 24. Minute vergab Morandi seine beste Chance. Moham und Iten in der 27. und Capaul in der 29. Minute wanderten auf die Strafbank, ohne dass sich am Resultat etwas geändert hätte. In der 31. Minute ent-

schied Bühler ein weiteres Duell gegen den besten Gästestürmer Morandi für sich. Auf der Gegenseite stoppte der ausgezeichnete Gisler wohl Wagner, doch Häfliger im Nachschuss skorte zum 3:0 und zwei Minuten später erhöhte Max Fenner auf 4:0. Noch eröffnete sich den Bündnern durch den Treffer von Dekumbis zum 4:1 ein leiser Hoffnungsschimmer für das Schlussdrittel.

Im letzten Spielabschnitt gelang es Chur nicht, die geschickt aufgebaute Defensive der Platzherren zu durchbrechen. Als sie eine weitere Strafe aufgebrummt erhielten, konnten sie zwar den fünften Verlusttreffer vermeiden, doch in der 55. Minute fiel durch Brugnoli die endgültige Entscheidung zum 5:1, nachdem auch Billeter mit einem harten Schuss kein Erfolg beschieden war.

Der EHC Chur musste so die erste Saisonniederlage der Meisterschaft hinnehmen. Vielleicht hat er die junge Dübendorfer Mannschaft zu sehr unterschätzt. Nur so lässt sich die Spielweise der Rotweissen gegen einen Gegner erklären, der im Verlaufe der Partie über sich hinauswuchs. Bestimmt aber verfügt die Mannschaft über mehr Substanz, als in Dübendorf zu sehen war.

## Engadiner hielt sich nicht schlecht

Uzwil — St. Moritz 6:1 (1:0, 2:0, 3:1)

Uzwil: Braun; Baumann, Gmünder; Eggenberger, Schweizer; Lenz, Imhelder; Bosshardt, Conte, Imholz; Krüsi, Hildebrand, Dintheer; Krapf, Gemperli, Gregorin.

St. Moritz: Leuzinger; Bornatico, Mevio; Barth, Stuppan; Laager, Degiacomi, Micheli; Rogantini, Del Curto, Triulzi; Raffainer, Berger, Jäggi, Cedillo.

950 Zuschauer — SR: Spycher und Roth. Strafen: Uzwil 2 x 2 Min., St. Moritz 3 x 2 Min.